

Inhalt

DANKSAGUNG	11
SIGLEN	14
ABKÜRZUNGEN	16
PROLOG: ›WIR ZWEI‹ ODER DIE ZWIEFALT	19

A

FALTEN

BIOGRAPHIEN, DIE PARALLEL VERLAUFEN

1	FÉLIX GUATTARI	
	PSYCHOPOLITISCHER LEBENSWEG: 1930 BIS 1964	45
	»Y'a bon Banania«	46
	Die traumatische Szene	49
	Kriegsausgang	53
	Trotzkistisches Engagement	58
	Félix: Lacanianer der ersten Stunde	68
2	LA BORDE	
	ZWISCHEN MYTHOS UND WIRKLICHKEIT	73
	Die Genealogie der institutionellen Psychotherapie	74
	Ein neuer Erbauer: Jean Oury	78
	Die Invasion der ›Barbaren‹	87
3	ALLTAG IN LA BORDE	97
	Mannigfaltigkeit institutioneller Gefüge	97
	Die Arbeitsgruppe Psychotherapie und institutionelle Soziotherapie	104
	Transversalitäten	108
	Die Familie Guattari und wie sie zerspringt	111
	Durch Lacan hindurchgehen	120
	Irrlinien	123

4	KRITISCHE FORSCHUNG, ERFAHRUNGSGESÄTTIGT	129
	Transdisziplinarität im Vollzug	129
	Eine Linksopposition	134
	Auf der Suche nach einem Programm	141
5	GILLES DELEUZE	
	BRUDER EINES HELDEN	148
	Erste Lehrjahre	150
	Ein neuer Sartre	153
	Die Insel Saint-Louis	164
	Deleuze der Erwecker	167
6	DIE KUNST DES PORTRAITS	178
	Hume revisited	182
	Latenzphase	190
	Der unausweichliche Kant	200
	Mit Proust auf Wahrheitssuche	204
7	NIETZSCHE, BERGSON, SPINOZA	
	TRIAD E FÜR EINE VITALISTISCHE PHILOSOPHIE	210
	Nietzsche: Einer von drei Meistern des Zweifels	210
	Bergson: Élan vital	220
	Spinoza: Ein bejahendes Denken	233
8	DELEUZES DENKEN	
	EINE ONTOLOGIE DER DIFFERENZ	244
	Den Platonismus und Hegelianismus umkehren	244
	Die Differenz für sich selbst	247
	Das zerbrochene Cogito	256
	Die Rehabilitierung der Besiegten	260
	Die andere Metaphysik	267
9	MAI 68	
	DER SCHÖPFERISCHE BRUCH	274
	Wie ein Fisch im Wasser	274
	Deleuze mit einem Ohr für die 68er	285

B
ENTFALTEN
BIOGRAPHIEN, DIE SICH KREUZEN

10	FEUER FREI AUF DAS PSYCHOANALYTISCHE DENKEN! ..	307
	Lacan in Lyon bei Deleuze	310
	Wie sich Lacan und Deleuze einander annähern	313
	Ein zweistimmiges Arbeitsdispositiv	321
	Ein historisch-anthropologischer Versuch	333
	Für eine Schizoanalyse	339
11	DER ANTI-ÖDIPUS	343
	Eine Fluchtlinie, die die Klippe des Terrorismus zu vermeiden erlaubt	344
	Der Erfolg des Buchs erregt Aufsehen	345
	Wie die Thesen von Seiten der Analytiker diskutiert werden	348
	Unterstützung von Girard, Lyotard, Foucault... ..	354
	Der Anti-Ödipus aus der Ferne	363
12	MASCHINE GEGEN STRUKTUR	370
	Eine Kriegsmaschine gegen den Strukturalismus	370
	Den Strukturalismus durch die Humanwissenschaften umkehren	381
	Die strukturalistische Semiologie umkehren	382
	Schizo-Analyse gegen Psycho-Analyse	387
	Politische Anthropologie gegen strukturelle Anthropologie	391
13	DIE ›KLEINE‹ LITERATUR AUS DOPPELTER PERSPEKTIVE	396
	»Es ist ein Rhizom, ein Bau.«	396
	Kafka, das Ereignis	404
14	TAUSEND PLATEAUS EINE GEOPHILOSOPHIE DES POLITISCHEN	408
	Logiken des Raums	420
	Ein Volk ohne Land: Die Palästinenser	423
	Eine politische Pragmatik auf globaler Ebene	427

15	DAS CERFI UND SEINE SCHRIFTEN	437
	Ein selbstverwaltetes Forscherinnenkollektiv	439
	Die Entscheidungen des Staates beleuchten	443
	Die Kunst des Skandals	446
	Erfolgreicher Absatz der Schriften	451
	Ganz nah an den Akteuren	459
16	DIE »MOLEKULARE REVOLUTION«	
	ITALIEN, DEUTSCHLAND, FRANKREICH	463
	Mai 68 in Italien: 1977	463
	Der Gegenschlag von Bologna	472
	Der bleierne Mantel in Deutschland	476
	Die bleiernen Jahre in Italien	480
	Vom Hofnarren zur Befreiung der Radios	489
17	DELEUZE UND FOUCAULT	
	EINE PHILOSOPHISCHE FREUNDSCHAFT	496
	Das Abenteuer der Informationsgruppe Gefängnis	501
	Bruchstellen	508
	Die Wahrheit	515
	Spiegelungen	519
	Zwei Ereignisphilosophien	521
	Deleuze liest Foucault	526
	Tod	530
18	EINE ALTERNATIVE ZUR PSYCHIATRIE?	535
	Antipsychiatrie	535
	Das »Netzwerk Alternative zur Psychiatrie«	541
	Vorwürfe wegen Pädophilie	545
	Die Erstürmung von Gourgas	548
	Die Internationalisierung des Netzwerks	548
19	DELEUZE IN VINCENNES	553
	Hexenkessel Vincennes	553
	Interne Kämpfe	557
	Deleuze als Pädagoge	568

20	1977 – KÄMPFE AN ALLEN FRONTEN	579
	Der »Kartoffel-Faschismus«	583
	Die neuen Philosophen: »eine Drecksarbeit«	596

C

ZWIEFALTEN

1980 BIS 2007

21	GUATTARI ZWISCHEN KULTUR UND ÖKOLOGIE	604
	Die Wege der Macht	605
	Tumultuarische Beziehungen	608
	Die ökologische Revolution	611
	Chaosmose	619
	1989: Eine Welt bricht zusammen	622
22	DELEUZE GEHT INS KINO	626
	Ein Freund der <i>Cahiers du cinéma</i>	626
	Eine neue Metaphysik à la Bergson	640
	Kritik der Semiologie des Films	645
	Die Pioniere der Filmwissenschaft an der Universität	649
	Das Beben von 1939 bis 1945	653
	Vom Bewegungsbild zum Zeit-Bild	657
	Bild-Denken	660
23	GUATTARI UND DIE ÄSTHETIK ODER DIE KOMPENSATION IN DEN WINTERJAHREN	666
	Joséphine	669
	Schriftsteller sein	673
24	DELEUZES DIALOG MIT DER SCHÖPFUNG	684
	Mit Künstlern arbeiten	684
	Vor allem aber: Musik	698
	Die Falten der Immanenz	709

25	EIN KÜNSTLER-PHILOSOPH	719
	Philosophieren heißt Begriffe schaffen	720
	Affekte und Perzepte	726
	Eine Ästhetik des Lebens	728
26	DIE EROBERUNG DES WESTENS	733
	Der Fährmann Lotringer	733
	Vorstoß in den äußersten Westen	739
	Vermittlung an der Universität	742
	Amerika schwärmt	753
27	AUF ALLEN KONTINENTEN	758
	Japan, gelobtes Land	761
	Brasilien, Land der Hoffnungen	765
	Die Grenzen Mexikos	770
	Ein Chilene entkommt Pinochet	772
	Italien, gelobtes Land	774
28	ZWEI TODE	778
	Der beweinte Freund	781
	Atemnot bis zum Tod	786
29	WIE DAS WERK WEITERARBEITET	794
	Erste Kommentare: Die Entfaltung des Werks	794
	Eine neue Generation übernimmt	796
	Eine neue kulturelle und politische Radikalität	801
	Kritiken der Kritik	805
	Ein modernes Maschinendenken	809
	Wachsende Aktualität	814
	EPILOG	820
	BIBLIOGRAPHIE	827
	PERSONENINDEX	851